

# INHALT

<b>Ein Kunstkrimi als Lehrstück – Einleitung</b>	7
<b>Der Fall Gurlitt (Bern – München – Berlin)</b>	11
Kornfelds und Ketterers diskrete Geschäftsbeziehung zu den Gurlitts	11
Deutschland erliegt dem Gurlitt-Hype	21
Warum Bern? Eine Bilanz	32
Gurlitt und das Kunstmuseum Bern – was wirklich geschah	33
Kunst, Geld, Immobilien – Gurlitts Vermächtnis	41
Geschichten der Raubkunstwerke in der Sammlung Gurlitt	46
<b>Die Dynastie Gurlitt</b>	51
Crescendo und Verruf einer grossbürgerlichen Familie	51
Hildebrand Gurlitt – Profiteur, Nazi, Held?	58
Cornelius Gurlitt – Hüter des Kunstschatzes	81
Cornelia «Eitl» Gurlitt – geküsst, bewundert, vergessen	93
Wolfgang Gurlitt – Kunsthändler, Enfant terrible	98
<b>Kunst im Spannungsfeld von Recht und Moral</b>	107
Raub, Flucht und Verfemung – ein Überblick	107
Zwischen Imagepflege und Geschichtsklitterung – die Schweiz und die Raubkunst	112
In München verfemt, in Luzern versteigert – das Schicksal der «entarteten Kunst»	116
Debatten über den Umgang mit «entarteter Kunst»	127
<b>Das Kunstmuseum Bern auf dem Prüfstand</b>	133
Die Kunst der Aufarbeitung – eine Zwischenbilanz	133
Ein millionenschwerer Fehlgriff? Kirchners «Dünen und Meer»	136
Ein staatlich geförderter Raubkunstkauf? Wie Courbets «Le réveil» vor dem Berner Obergericht landete	143
Recht vor Moral – der vergebliche Kampf um Picassos «Buveuse»	152
Eine verpasste Chance? Corinths «Selbstbildnis» und weitere konfiszierte Werke	157

<b>Raubkunst – Berner Verstrickungen</b>	163
Zwei Toulouse-Lautrecs von der «Judenauktion» – das Vermächtnis des Jacques Koerfer	163
«Koerfer war bösgläubig» – Goldschmidt-Anwältin Sabine Rudolph im Gespräch	182
Görings Beute in Bern – die Irrfahrt des Gemäldes «Hafen von Toulon»	186
Klees Berner Anwalt und die Beutekunst – der Fall Trüssel	193
Ein geraubtes Geschenk für Oberstdivisionär Pfyffer – der Fall Ursina AG	199
<b>Die Kunst der Verwertung – oder Rettung? Bern und die «Entarteten»</b>	203
Berner Connections – Klipstein, Nebel, Gurlitt, Rebay	203
Paul Klee – ein «entarteter» Künstler in Bern und das Schicksal seiner Werke	221
<b>Das Geschäft mit der rehabilitierten Moderne – der Kornfeld-Ketterer-Komplex</b>	231
Die Kunst der Versteigerung – Kornfelds und Ketterers Aufstieg in der Nachkriegszeit	231
Bern-Wichtrach – die Rivalität um Ernst Ludwig Kirchner	253
«Ein Justizskandal mit tragischen Folgen» – Wolfgang Henze im Gespräch	260
Fragwürdiges auf dem Auktionskarussell – Ketterer, Kornfeld und die Kunst der Restitution	269
Restitution als Business? Der Fall Grünbaum und die Rolle von Lostart.de	281
«Ich neige nicht zur Selbstbeweihräucherung» – Eberhard W. Kornfeld im Gespräch	288
<b>Gurlitt und die Folgen – Epilog</b>	293
Christoph Zuschlag zum Umgang mit «entarteter Kunst» heute	299
Andreas Hüneke zum Umgang mit «entarteter Kunst» heute	301
Dank	303
<b>Anhang</b>	304
Die Autorin und die Autoren	304
Grafiken	306
Der Fall Gurlitt in der Presse	306
Stammbaum der Familie Gurlitt	307
Handel mit «entarteter Kunst»	308
Der Handel der Galerie Kornfeld mit Cornelius Gurlitt	310
Anmerkungen	313
Abbildungsnachweis	353
Bibliografie	355
Personenregister	367